



250 Jahre
Ev. Jugendhilfe
Iserlohn Hagen



20

24

JanS - Jugendhilfe an Schule
Tätigkeitsbericht

Förderschule Brabeck Hauptstandort Letmathe u. Teilstandort Iserlohn

Koordinator für die Förderschule Brabeck Hauptstandort Letmathe u. Teilstandort Iserlohn

Stefan Oest

Mobil: 0152 24 47 64 84

Mail: oest@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

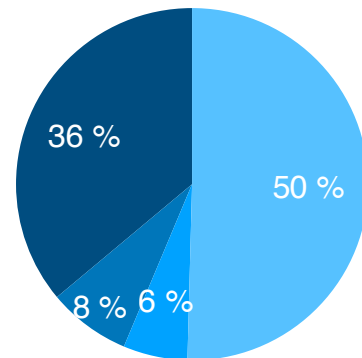
Angebotstage	Montags	Dienstags	Mittwoch	Donnerstag
1. MitarbeiterIn	Stefan Oest	Stefan Oest	Stefan Oest	Stefan Oest

Standort - Brabeck



Datenerhebung - Gesamtzahlen

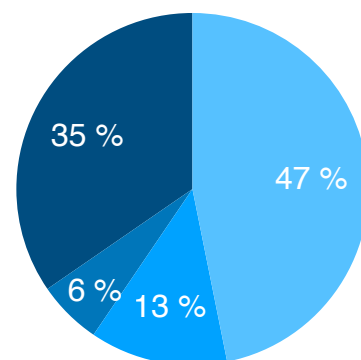
HOGA - Handlungsorientierte Gruppenangebote	239
Klassenprojekte	171
KISS - Kindersprechstunden	28
Elternkontakte	36
Angebote Gesamt	446



Teilstandort - Iserlohn

Datenerhebung - Gesamtzahlen

HOGA - Handlungsorientierte Gruppenangebote	222
Klassenprojekte	164
KISS - Kindersprechstunden	60
Elternkontakte	28
Angebote Gesamt	438



Folgende Angebote wurden im Jahr 2024 **zusätzlich** zu den in der Statistik erfassten Angeboten durchgeführt:

- Wöchentliche Elternsprechstunde

- Wöchentlicher Austausch mit Schulleitung
- Hausbesuche
- Termine JA gemeinsam mit Eltern
- Termine mit Kooperationspartnern
- Gemeinsame Fallbesprechung
- Praktikumsbegleitung im schulischen Bereich
- Hospitationen
- Kontakt zu Polizei (Vorträge u.Ä.)
- Hilfestellung bei BuT-Anträgen
- Teilnahme an Elternabenden, Informationsabenden, Schulfesten, Tag der offenen Tür, Elternsprechtagen

Entwicklung 2024 an der Förderschule Brabeck Hauptstandort Letmathe und Teilstandort Iserlohn:

Die beiden Standorte der Förderschule Brabeck besuchen derzeit 255 Schülerinnen und Schüler.

JanS – Jugendhilfe an Schule ist fester Bestandteil der Brabeckschule. Bereits zu Schuljahresbeginn gibt es einen JanS- Stundenplan, in dem fast jede Klasse ihre feste JanS- Zeit hat. Dies macht es möglich direkt mit den Angeboten zu starten und macht es für das Lehrerkollegium und den JanS- Mitarbeiter einfacher und verlässlicher.

Am Anfang des Jahres ging es zunächst einmal darum, viele neue Schüler in die Schul- bzw. Klassengemeinschaft zu integrieren. Dies gelang in Klassenprojekten oder in Kleingruppen zum Thema „Gemeinschaft“. Durch unterschiedliche Methoden sollen die Schüler einen respektvollen Umgang miteinander lernen. „Ich – Du – Wir“ lautet das Motto, um Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten in der

Klasse deutlich zu machen. Daneben werden die unterschiedlichen Ressourcen in der Klasse sichtbar.

Im Oberstufenbereich wurden die Angebote zum Thema „das Leben nach der Schule“ zeitlich und thematisch erweitert, da dies bei Lehrern und Schülern auf großes Interesse gestoßen ist. Es gibt die Bereiche: - Wohnen & Haushalt (Wo finde ich eine Wohnung? Was bedeuten Begriffe wie Nebenkosten, Kautions- oder Kündigungsfrist?)

- Finanzen & Versicherungen (Budgetplanung / Welche Versicherungen sind Pflicht?)
- Beruf (Welche Wege gibt es nach der Schule?)
- Ernährung & Gesundheit (Wie plane ich Mahlzeiten?)

Die lebenspraktischen Aufgaben werden auch im Mittelstufenbereich durchgeführt.

Im Mittel- und Oberstufenbereich wurde ein Projekt zur Drogenprävention begonnen. Themenschwerpunkte sind:

- Wirkung und Risiken von Drogen
- Suchtmechanismen
- Gesellschaftliche Auswirkungen
- Präventionsstrategien

Ziel ist es, den Jugendlichen die nötige Wissensgrundlage zu vermitteln, damit sie sich gegen Suchtmittelmissbrauch entscheiden, sich der Entstehung von Sucht bewusstwerden und sich an professionelle Hilfsangebote wenden.

Nach der Projektwoche zum Thema Respekt wurde dieses Thema in allen Jahrgangsstufen noch einmal ausführlicher bearbeitet. Es war eine gute Möglichkeit die Schülerinnen und Schüler für Werte wie Toleranz, Empathie und gegenseitige Wertschätzung zu sensibilisieren. Beispielsweise wurde mit einem Filmprojekt begonnen, in welchem die Schüler*innen für die Inhalte und Umsetzung selbstverantwortlich waren.

Auch das wöchentliche Bewegungsangebot für jede Jahrgangsstufe ist aufgrund hoher Beliebtheit weiterhin fester Bestandteil des Stundenplans.

Für die Eltern wurde ein „Nachmittagstreff“ angeboten, bei dem sich die Eltern aller Jahrgangsstufen bei Kaffee und Kuchen austauschen konnten. Die Hausbesuche bleiben als aufsuchende Sozialarbeit, weiterhin ein sehr probates Mittel, vor allem für die Eltern, die nicht in Iserlohn wohnen und nicht mobil sind. An beiden Standorten wurden die Eltern zur „bewegenden Begegnung“ (ein Eltern-Kind-Angebot) eingeladen.

Weitere Angebote sind die geschlechtsspezifischen Gruppenarbeiten in der Mittel- und Oberstufe, vor allem in der Oberstufe auch mit dem Thema „Sexualität“ verknüpft. Es fanden die Klassenprojekte zu den Themen „Klassengemeinschaft“ und „Regeleinhaltung“, welche vor allem in den Unterstufen stattfinden. Auch mehrere Medienprojekte haben im Mittelstufenbereich stattgefunden.

Die Fallbesprechung für das Kollegium wird gern genutzt und immer noch wöchentlich angeboten. Im geschützten Rahmen können die Lehrkräfte die eigene Arbeit und auftretende Konflikte reflektieren. Unterschiedliche Perspektiven verhelfen zu „neuen/anderen“ Handlungsmöglichkeiten.

Des Weiteren gab es auch in diesem Schuljahr wieder verschiedenste Kooperationspartner, wie z.B. die Polizei, pro Familia und die Drogenberatung, welche im Mittel- und Oberstufenbereich, mit JanS zusammen unterschiedliche Themen mit den Schülern und Schülerinnen bearbeitet haben.

Auch außerhalb der Schülersprechstunde finden häufig Gespräche mit den Schülern statt, da aufgrund der jeweiligen Stundenpläne der Schüler manchmal Flexibilität gefragt ist, und natürlich die Schüler immer die Möglichkeit zu einem Gespräch haben und nicht nur zur festen Sprechstundenzeit